

Markung: Marschalkenzimmern .....

1. Zeit und Inhalt der Flur, des Flurstückes, der Stelle etc.  
2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswirtschaftlicher Art  
3. Bodenfunde, Naturdenkmäler etc.

Einzigste vollständige Darstellung  
des Namens  
und Begründung

Wissenschaftliche Darstellung  
des Namens

Die Flurnamen  
der Markung

Marschalkenzimmern .....

O.A. Sulz .....

Gesammelt von Oberlehrer Götz und

Hauptlehrer Wais, .....

.....

.....

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von .....

.....

.....



:Flurnamen ohne Zahlen kommen in den amtl. Flurkarten.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	SW.	H i n t e r e r A c k e r,		A.	2. (Siehe Vordruck unter c)			
2.	XIX/34.	Grosser A c k e r,		A.	" " "	Staatseigentum; stammt aus dem Besitz der ehemaligen Schlossherrschaft hier und ging mit diesem durch Verkauf an den Staat über; 1598.		
3.		A n g e l a c k e r,		A.	2. " " " "			
4.		A p p e l l e n r a i n,		B.	2. " " " "			
5.	XVIII. 35.	L a n g e Ä c k e r,		A.				
6.	XVIII. 34.	K r u m m e r A c k e r,		A.				
7.		A u f z i e h e n d e r A c k e r,	alt,		abgegangen; 3. Lagerbuch 1716.			
8.		A l l m a n d w a s e n,	alt		3.			
9.	XIX.33./	A l l m a n d h a u,		Wald				
10.	XVIII 34.	B i l a c k e r,		A.				
11.	XIX. 33.	P l a t t e n t a l,		A.Wie.				
12.	XIX.34.	H i n t e r b u r g,		O.		Vom Flecken aus gesehen hinter der ehemaligen Burg.		
13.		H i n t e r B r ä n d e,		Wa.	2.			
14.	XIX.35./	P e l s b ü h l,		Wech- sel- feld,				
15.		V o r - B r ä n d e,		Wa.	2.			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstündlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
16.		Brandweg,	alt		3.			
17.		Bildstock,	A.		2.	Hier stand in katholischer Zeit ein Feldmarienbild.		
18.	XIX.34/	Bitze,	Wie- se,					
19.		Brühl,	B.		2.	nass.		
20.		Brennacker,	A.		2.	hitzig.		
21.		Baumteile,	We.		2.			
22.	XVIII.35.	Bäumlesacker,	A.					
23.		Birkenwäldle,	We.		2.	Einzelne Birke.		
24.		Bergacker,	A.		2.			
25.		Bildackerwäldlinsacker,	alt		3.			
26.		Boschen	Wi.					
27.		Dobel,	O.			Tal.		
28.	XIX.34.	unteres Dorf,			O.			
29.	XIX.34.	Oberes Dorf,			O.			
30.		Dreispitz,	Wi.		2.			

(2)

Fortf. Ziffer	Flur-karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31.	S.W.	E g a r t l e n,		We.	2.			
32.	XVIII. 34.	i n E l b e n,		We.				
33.		E i c h g a s s e,		B.	2.			
34.		E l l e n b ö g l e,		We.	2.			
35.		F a u l a c k e r,		A.	2.			
36.	XVIII.	F ö r s t l e,		We.		beim Forstwald.		
37.	XIX. 33.	F r ü h w i e s e n,		We.				
38.	XIX 35.	F ü n f v i e r t e l		We.				
39.	XIX 35.	F a h r e n g a r t e n,		We.				
40.	XVIII. 33.	F o r s t w a l d,		Wa.				
41.		bei der hohen F o r c h e,	alt	-	3. Lagerbuch 1716			
42.	XIX 34.	F l e c k e n		O.		Ältester Ortsteil.		
43.	XVIII. 33.	G e m e i n d e b ü h l,		We.				
44.		O b e r e G a s s e,		A.	2.			
45.		G r o s s e G r u b,		Wi.	2.			

Fortfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
46.		Galgenbühl,		A.	2.	Trug früher den Galgen.		
47.	XIX 34.	Grund,		A.		Senke.		
48.		Hintere Gärten,	alt	--	3.			
49.	XIX 34.	Gewand,		A.				
50.		Grosser Garten,		B.	2.	Umfangreicher Obstgarten.		
51.		Grubenäcker,		A.	2.			
52.		im Graner,		A.	2.			
53.		Grubengarten,		A.	2.			
54.		Alter Grund,		A.	2.			
55.		Greut,		We.	2.	Früher Wald.		
56.	XVIII 33.	Hubholz,		Wa. We. A.				
57.	XVIII 34.	Höhe,						
58.		Hofersrain,		A.	2.			
59.		Holderacker,		A.	2.			
60.	XVIII	Hettlenstal,		A.	1.: Hörldinstal.			

(4)

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			Die Be- wirtschaftung früher	jetzt				
5. 61.	XIX.34.	Hagen = Hummelwiese,		Wi.				
62.	XIX.35.	Hochgericht		A.		in der Nähe des früheren Galgens.		
63.		Holzacker,		A.	2.			
64.		Hofacker,		A.	2.	Staatsfeld.		
65.		Haupt,		We.Wa./2.		Runde Höhe.		
66.		Holzäckerle,		A.	2.			
67.		Hengen,		Wa.	2.			
68.	XIX.34.	Hagen,		A.				
69.	= 36.	Hardt,		We.				
70.	XX.34.	Himmelreich,		A.				
71.		Jspenwäldle, <i>↳ [Isper]</i>		Wa.	2. - 1. Mispewäldle.			
72.		Jezental,		alt	3.			
73.		Jägerböschle,		Wa.	2.			
74.		Kohlgrube,		Wi.	2.	Früher Köhlergrube.		
75.		Kapellenacker,		A.	2.	Früher Standort einer Kapelle.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
6/ 76.		Kälberwasen,	alt	-	3.			
77.	XIX 34.	Kalkofen,		A.		Früher stand hier ein Kalkofen.		
78.	XVIII 33.	Kohlwald,		Wa.				
79.		Katzenloch,		A.	2.	Mulde.		
80.		Kreuz,		alt	3.			
81.		im Löchle,		A.	2.	Mulde		
82.	XIX 34.	Lettenäcker,		A.				
83.	XIX 34.	Mühlwiese,		Wi.				
84.		Mühlgrube,		alt	3.			
85.		Maler,		A.	2.			
86.	XIX 35.	Müllesegarten,		We.				
87.	XVII 34.	Metzenrain,		A.				
88.		Maylegrund,		A.	2.	Am Wald.		
89.		Mühlweg,		alt	3.			
90.	XVIII 33.	Mammental,		A.				

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
91.	XX.34.	M ä r z e n t a l,		A.				
92.		N i e d e r t a l,		A.	2.			
93.		O c h s e n g a r t e n,		B.	2.	Beim Gasthaus zum „Ochsen“.		
94.		R a d w i e s e,		Wi.	2.			
95.	XVIII. 34.	R ö t e,		A.	1. Rait.			
96.		a l t e R e u t e,		We.	2.	Zwischen Wäldern.		
97.		R e i t e r a c k e r,	alt		3.			
98.	XVII. 34.	R e i n e n g r u n d,		A.				
99.	XIX. 35.	S t e i n a c k e r,		A.				
100.	XVIII. 34.	S c h i r m a c k e r,		A.				
101.		S ä g e n b r o n n e n,		Wa.	2.	Quelltopf in einer Wiese am Wald.		
102.	XIX. 34.	S c h a f h o f,		O.				
103.	XIX 33.	S c h e l m e n g r u b e,		Wi.		Erdfall; vielleicht früher als Schind- anger gebraucht.		
104.	XIX 33.	S t a u d e n w a l d,		Wa.				
105.	XIX 34.	S t o c k e n w a l d,		Wa.				

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
106.		S t o c k g a s s e,		A.	2.			
107.	XIX 34.	Hinter S t o c k e n,		Wa.				
108.		S t e i g l e n s ä c k e r, alt			3.			
109.		S t o c k e n a c k e r,		A.	2.			
110.	XVIII 34.	S t e l l m e n g r u n d,		A.				
111.	XIX. 33.	S u m p f,		Wa.		nass.		
112.		S c h l o s s g a r t e n,		Wi.	2.	Hier stand das Schloss Bis 1767.		
113.		S c h u t z l o c h,		A.	2.			
114.		S t ö c k a c h,		alt	3.			
115.		S a l z b ü h l,		alt	3.			
116.		T e s c h e n w e g,		A.	2.			
117.		T ä l e,		A.Wi.	2.			
118.		T a n n,		alt Wa.	3.			
119.	XVIII 34.	U c h t e r t,		We.				
120.	XIX. 34.	V o r s c h a r e n,		A.				

8

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
121.	XVII. 33.	V o g e l h e r d,		A.		Früher Fangplatz für Vögel.		
122.	XIX. 34.	V o r s t a d t,		O.		Am Ende des Dorfs gelegen.		
123.		W ö l f l i n s g a r t e n,	alt		3.			
124.		O b e r e W i e s e,		Wi.	2.			
125.		H i n t e r d e m W a l d,		A.	2.			
126.		W i d d u m a c k e r,	alt		3.			
127.	XVIII. 34.	W i e s l o c h,		A.		Erdfälle		
128.	XVIII. 32.	W e i h e r l e,		Wi.A.		Soll früher ein Weiher gewesen sein.		
129.		W o l f e l s a c k e r,		B.	2.			
130.		L a n g e W i e s e,		Wi.	2.			
131.	XVIII. 34.	Z i e g e n ä c k e r,		A.				
132.		Z i g e u n e r w ä l d l e,		Wa.	2.			
133.	XIX. 34.	A n g e l,		O.	2.	Aussen; abseits gelegen.		
134.		H o l g e n w ä l d l e,		A.	2.			

